

# RIS

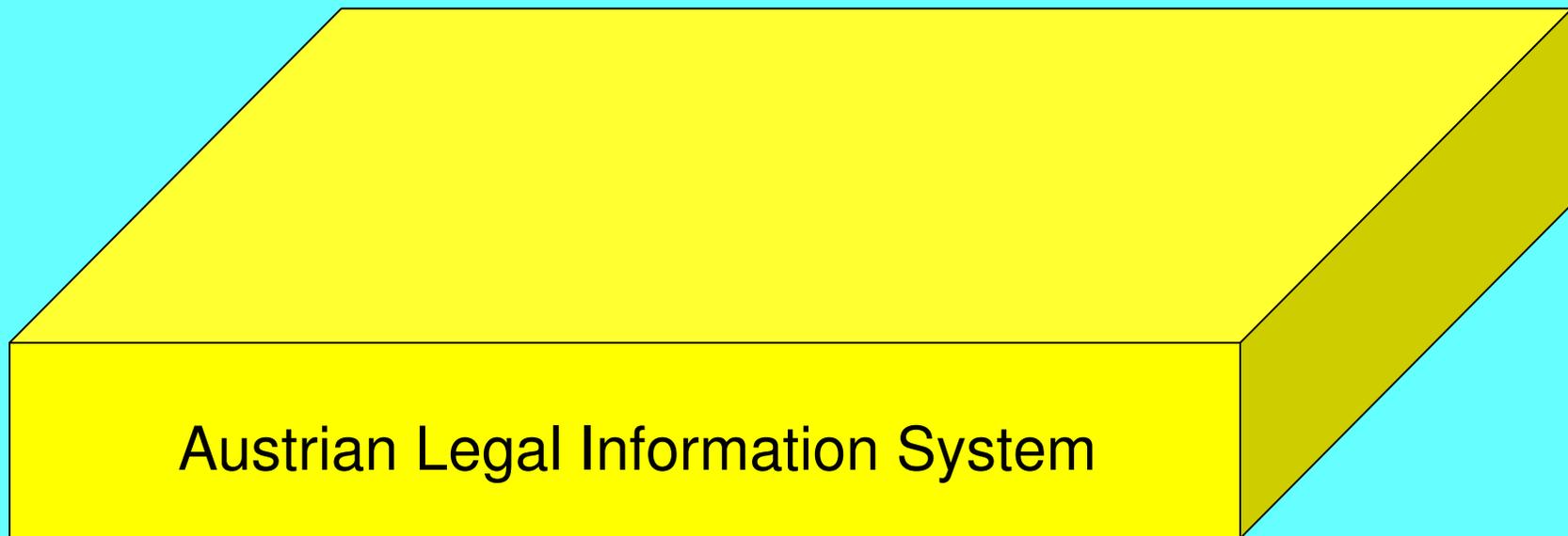
## Entwicklungslinien und Trends

Informationsveranstaltung  
an der Universität Salzburg  
am 20. Februar 2002

# **RIS**

# **Architecture**

# Architecture of the RIS

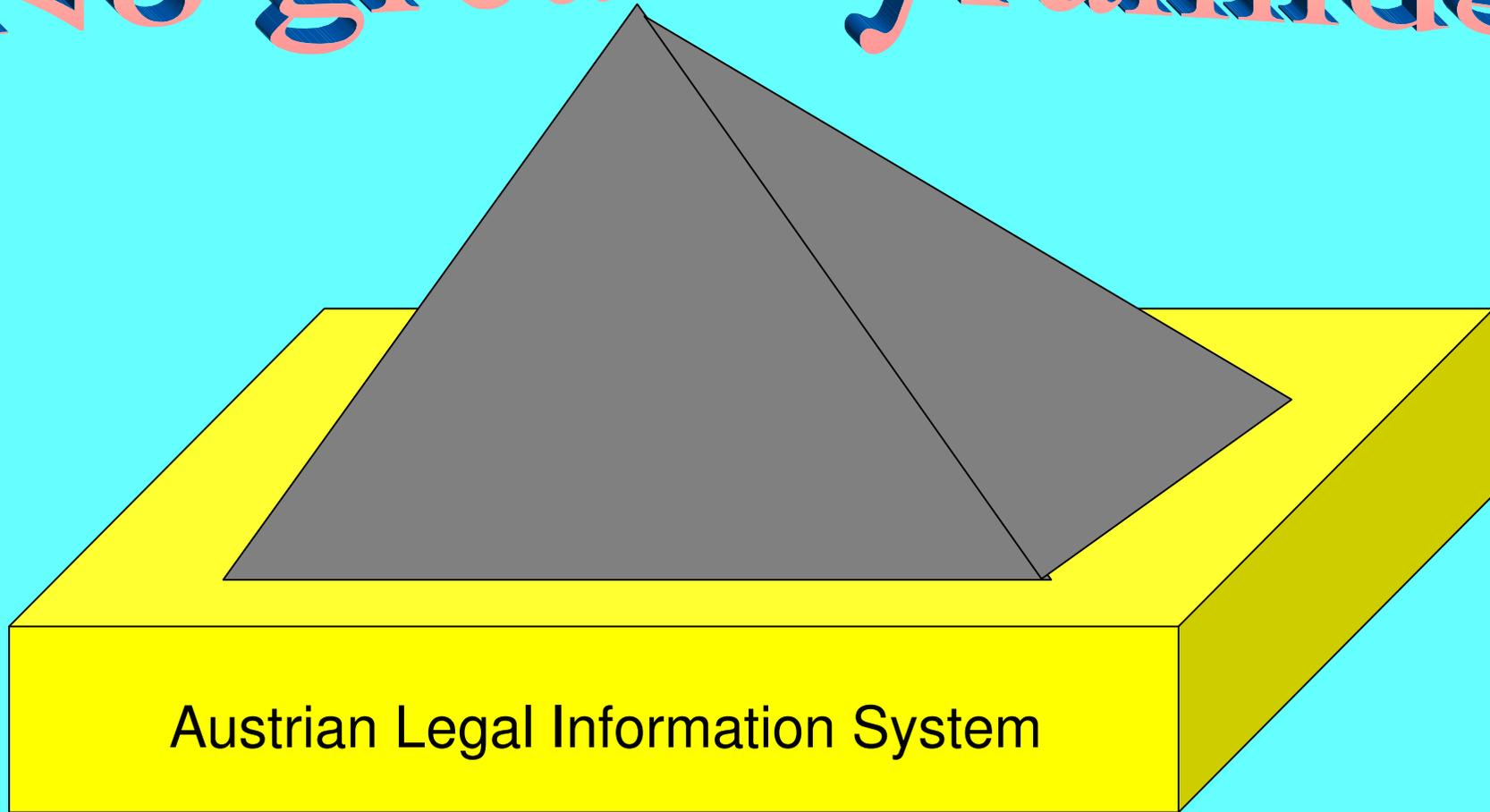


Austrian Legal Information System

# Database

*1985 Mainframe Philosophy*

# No great Pyramide

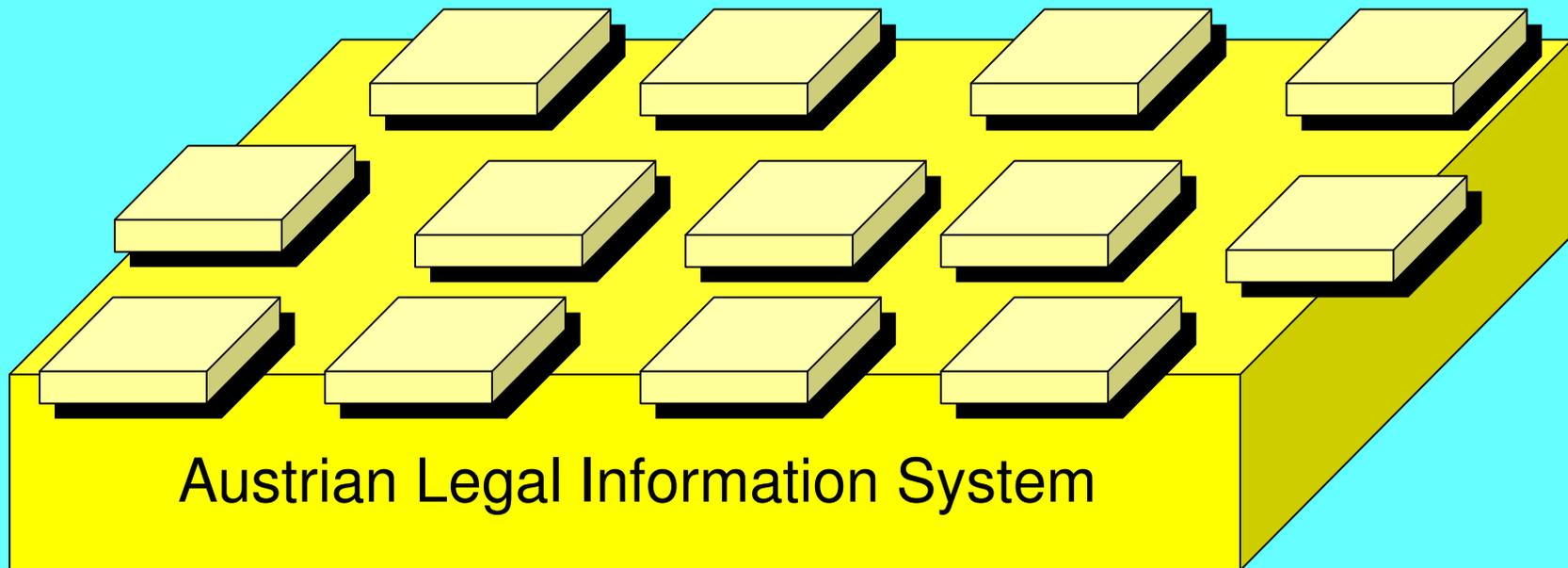


Austrian Legal Information System

*an expensive metasystem was avoided*

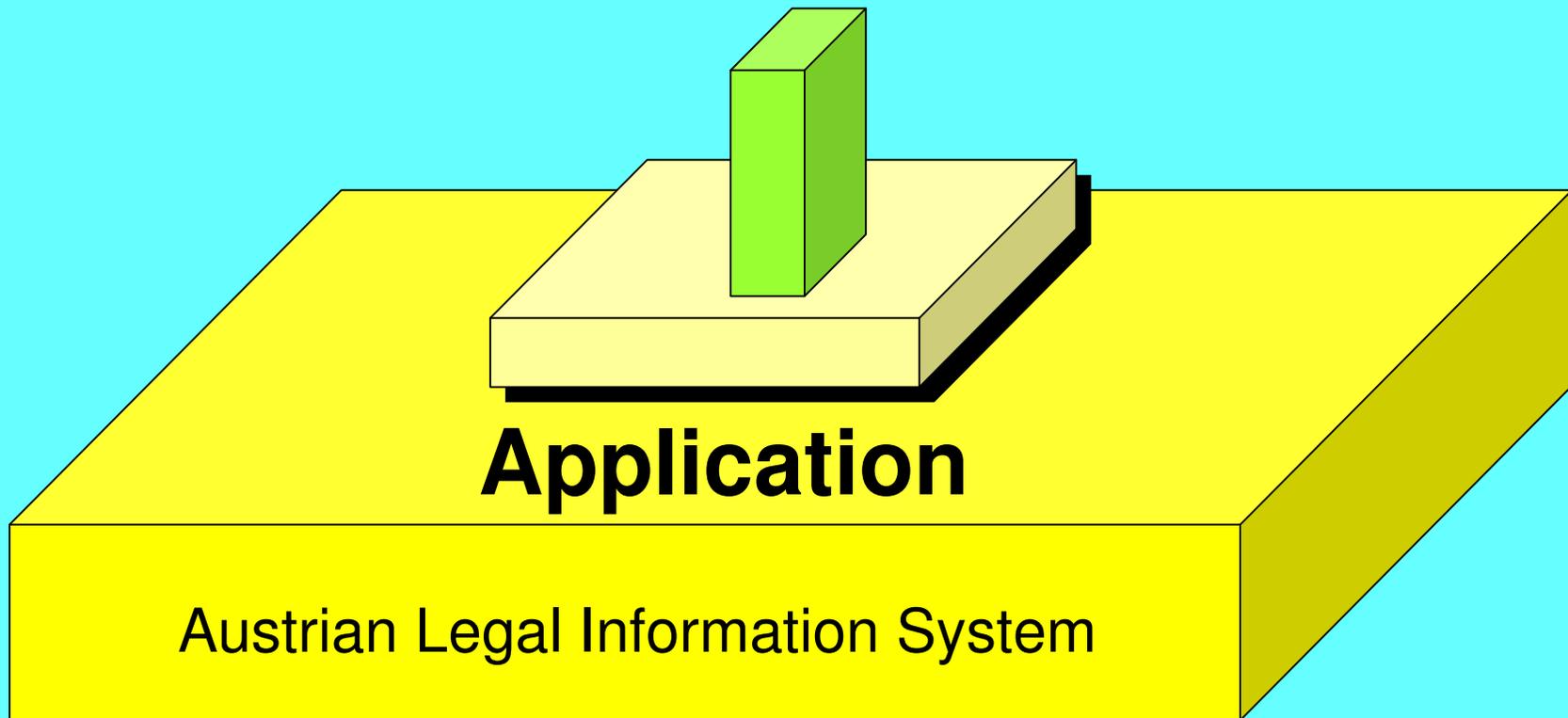
# Pavilion-System

## Many Applications



*It is easy to reproduce a new application*

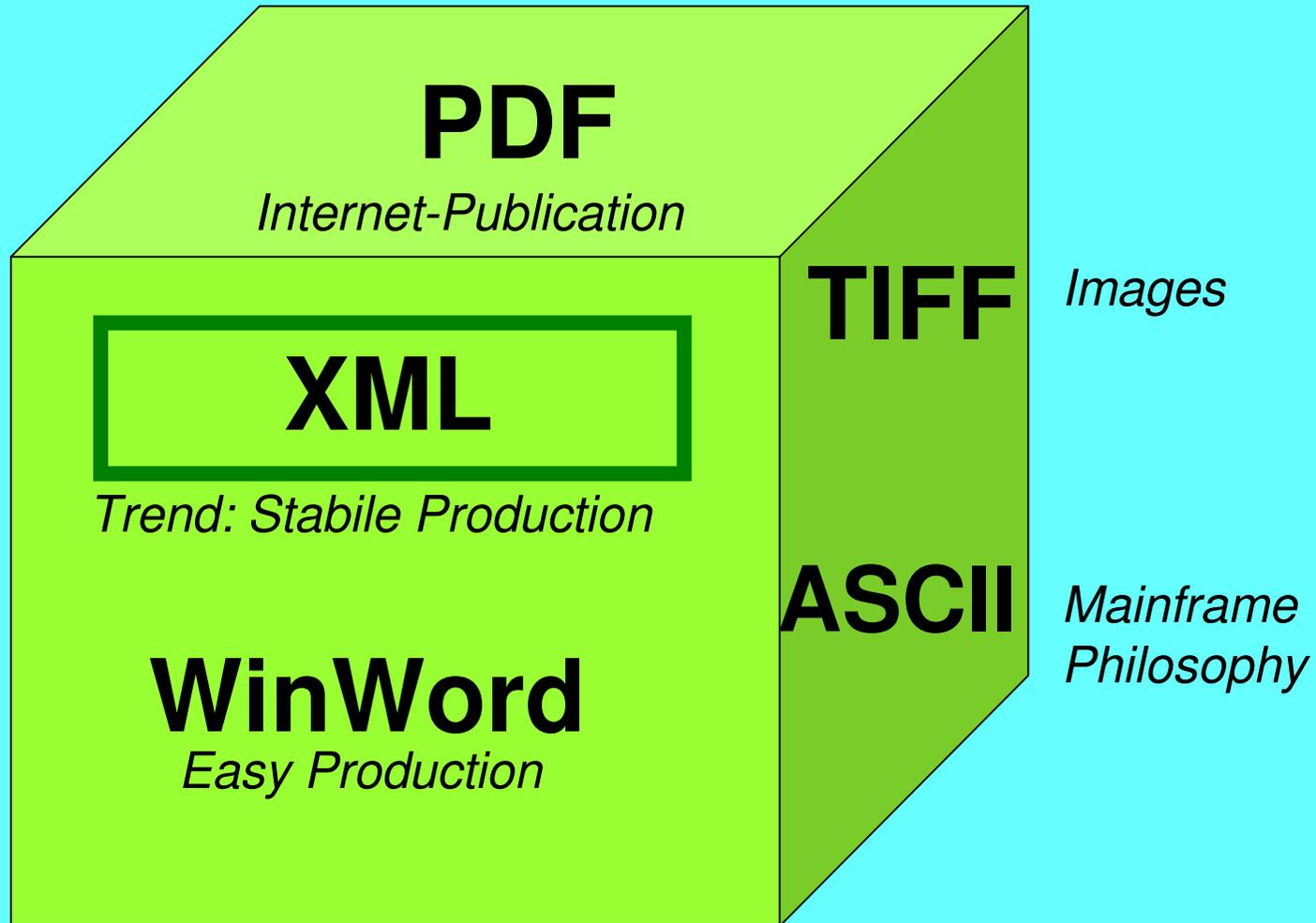
# Document



**Database**

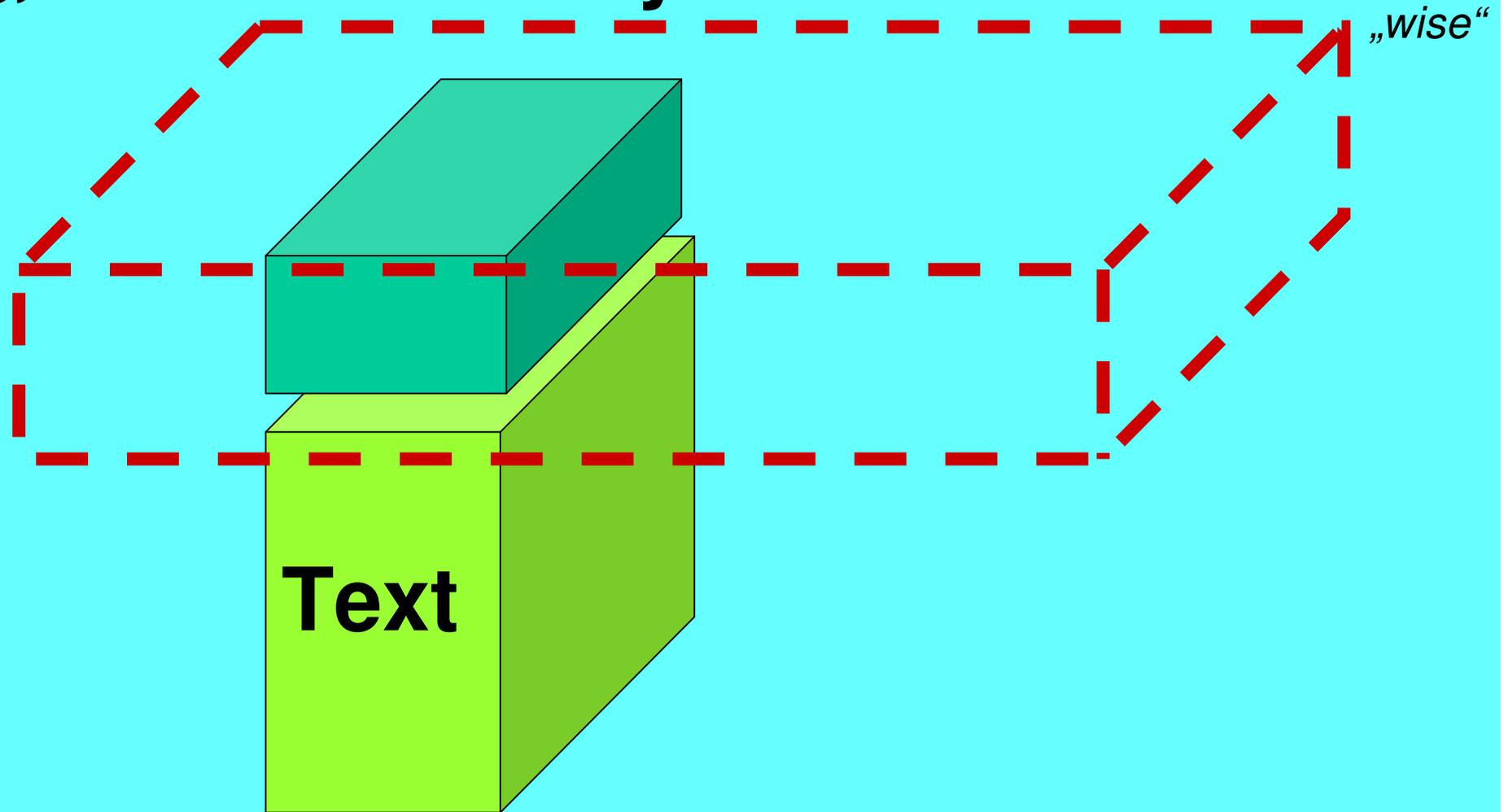
# Formates

*Prof. Herberger: Creation of XML-Standards*



# Svoboda<sup>\*)</sup>-Principle:

„Avoid too many Metainformation“



*\*) Univ.Doiz. Dr. Werner Robert SVOBODA*

# **RIDA** *Rechtsinformationsdatenbank \*)*

*Private Sector: additional value*

**Descriptors, References**

**Text**

*Prof. Herberger  
JURIS*

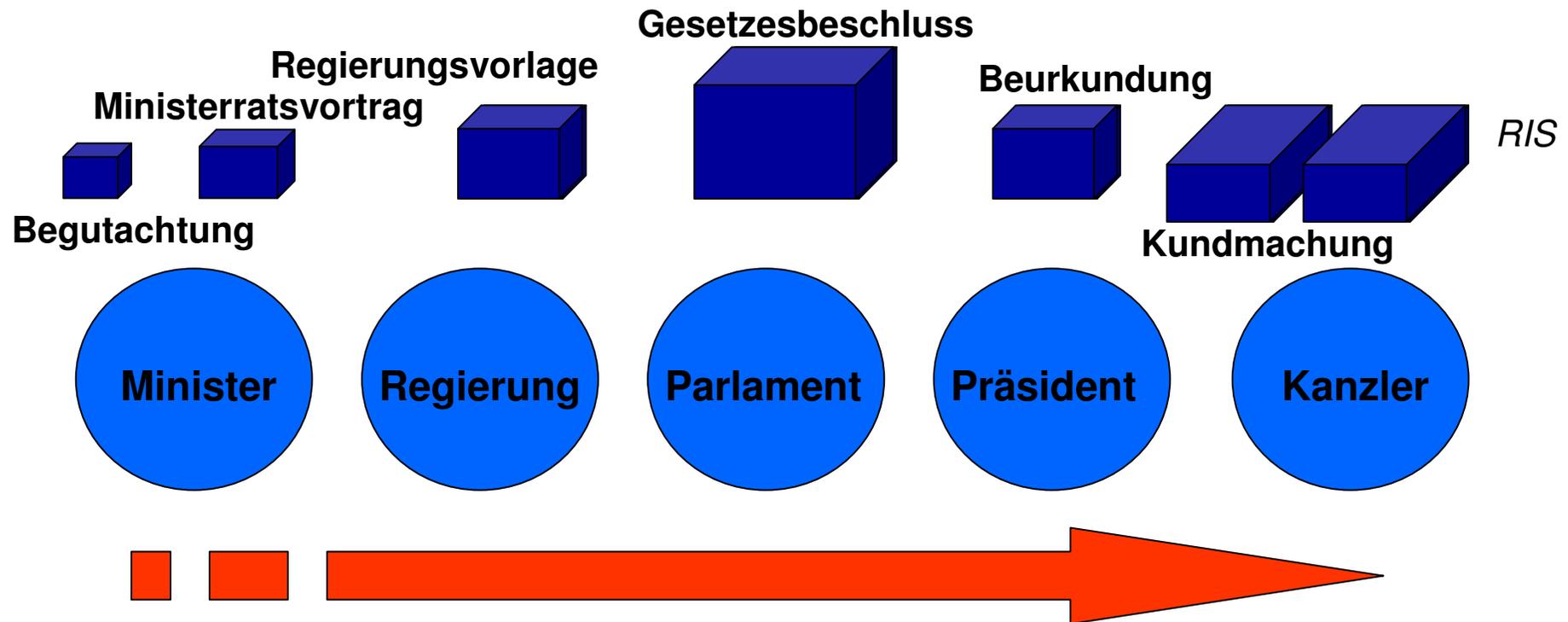
*\*) Univ.Prof. Dr. Dietmar JAHNEL*

*Dietmar.Jahnel@uni-sbg.ac.at*

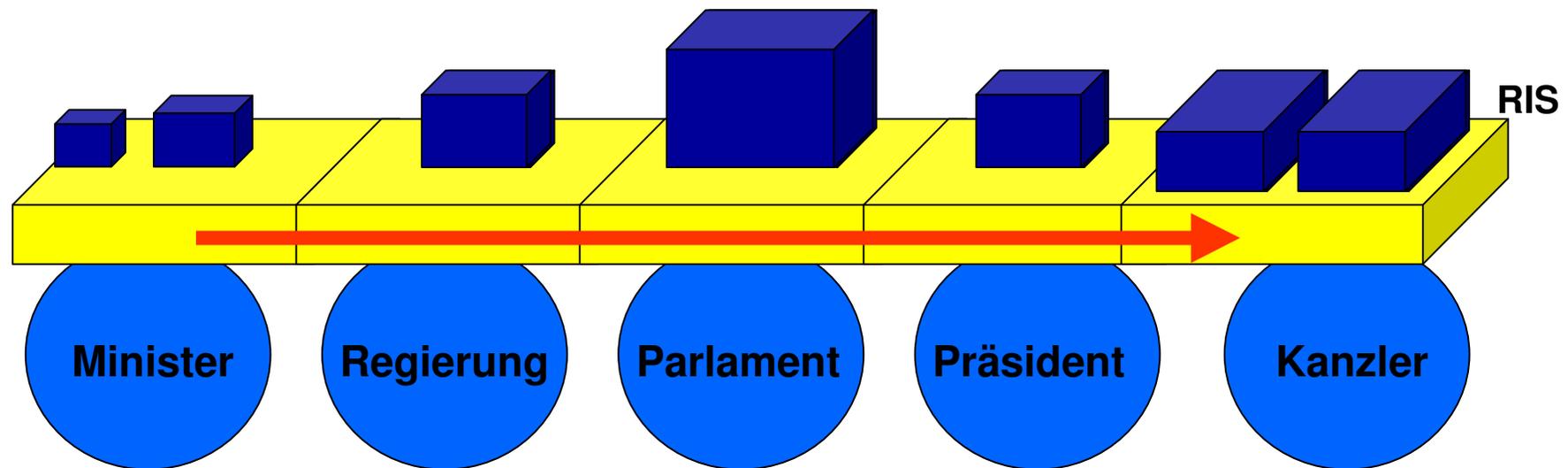
# Projekt E-RECHT

## Workflow

# Rechtsakte im Verfahren

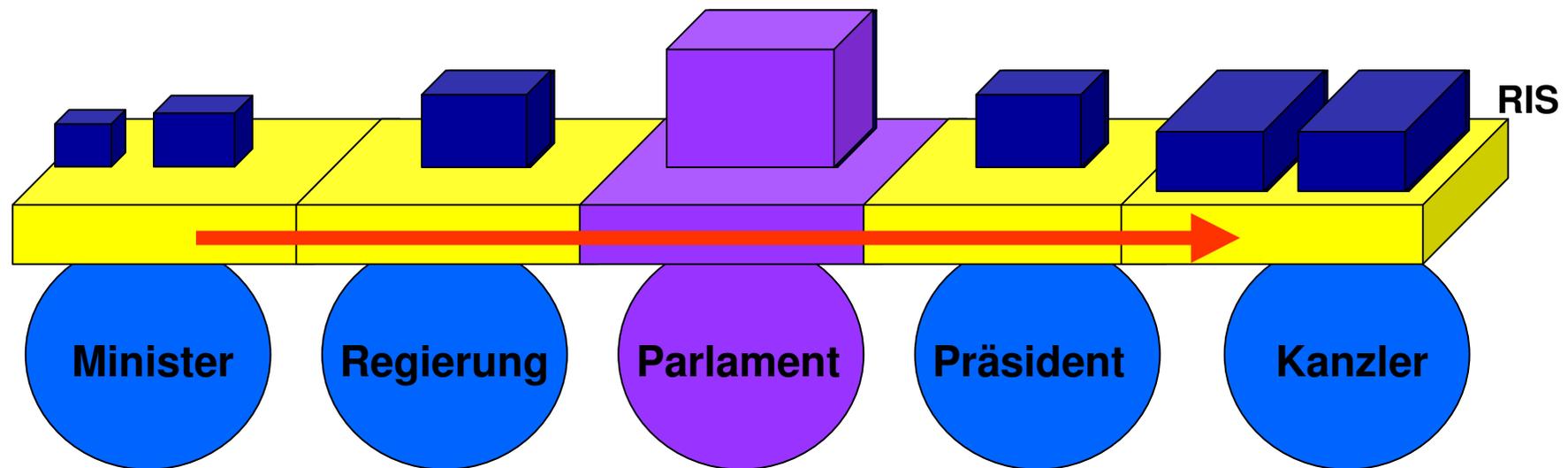


# Legislativer Elektronischer Workflow



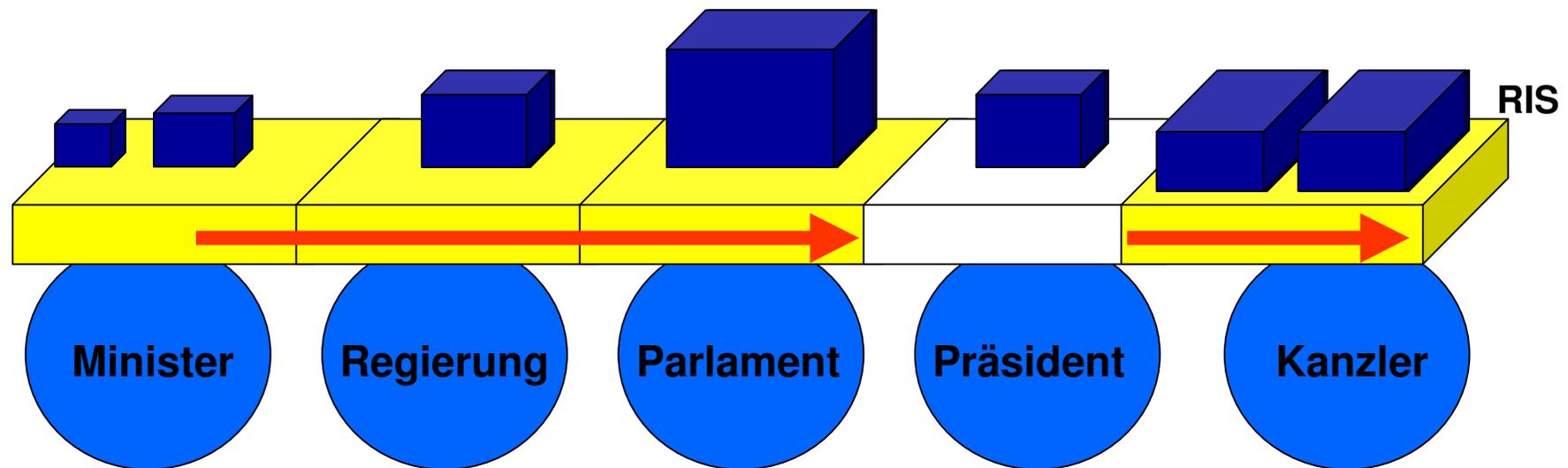
Es solle eine durchgehende elektronische Schiene geschaffen werden. Das Ziel ist, dass die Dokumente nur mehr elektronisch authentisch und nicht mehr mit Papier weitergesendet werden.

# Eigener parlamentarischer Workflow



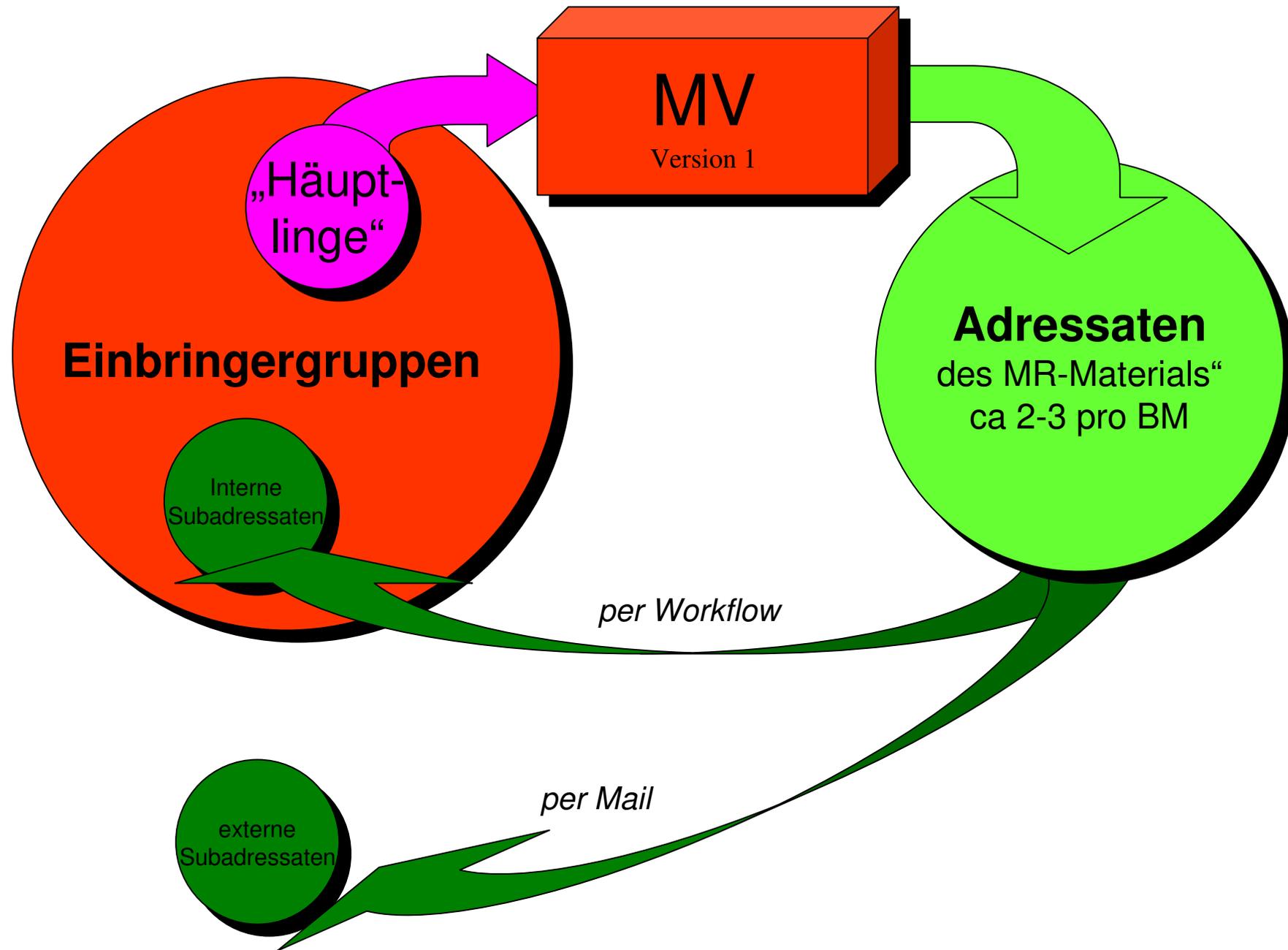
Das Parlament legt aus Gründen der Gewaltenteilung Wert auf einen separaten Workflow. Die Dokumente werden zwar ausgetauscht, doch besteht ein eigenes parlamentarisches System. Die Dokumente sind kompatibel, da einheitliche Dokumentstandards eingehalten werden.

# Medienbruch: Beurkundung

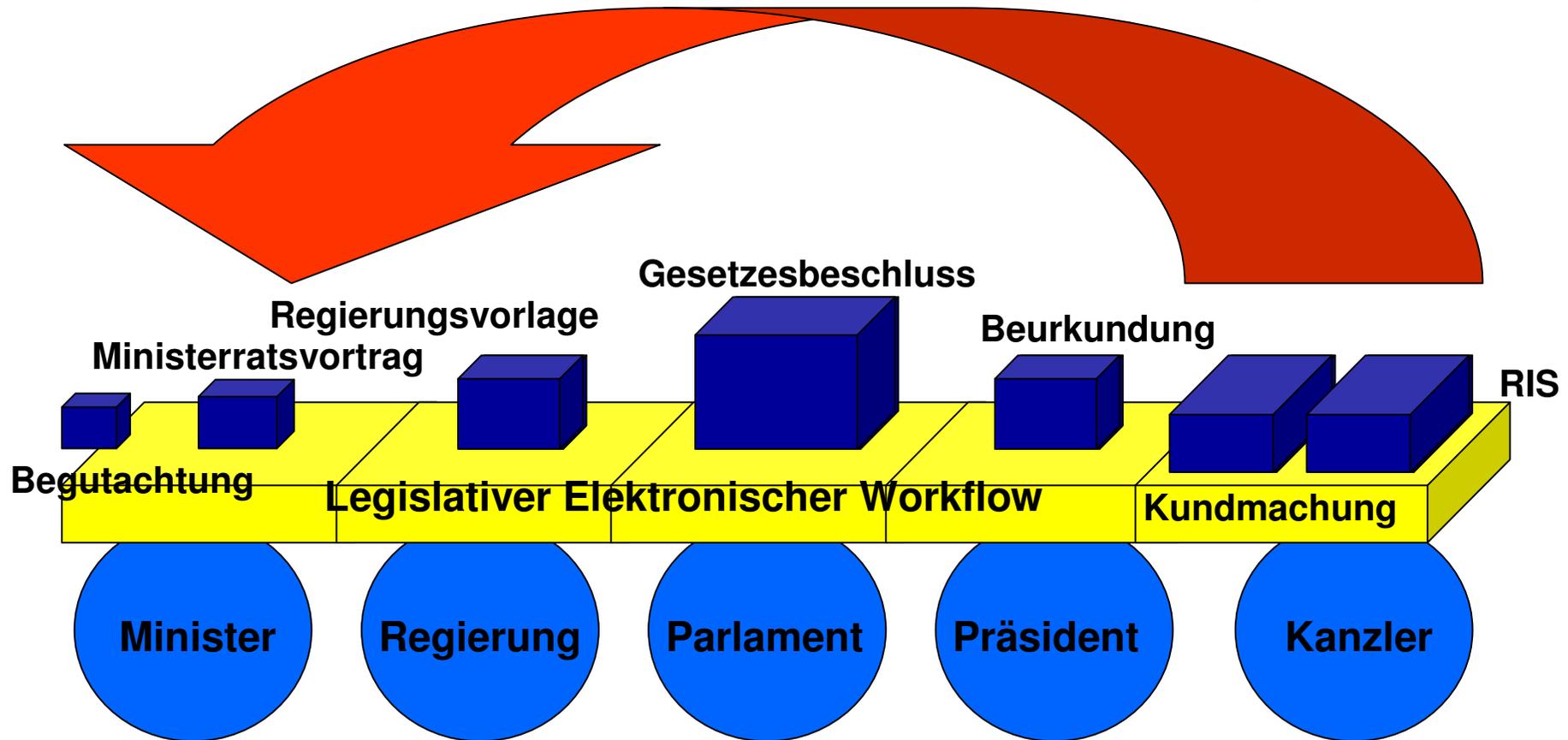


Die Beurkundung durch den Präsidenten wie auch die Gegenzeichnung durch den Bundeskanzler erfolgt bis auf Weiteres traditionell in der Papierform.

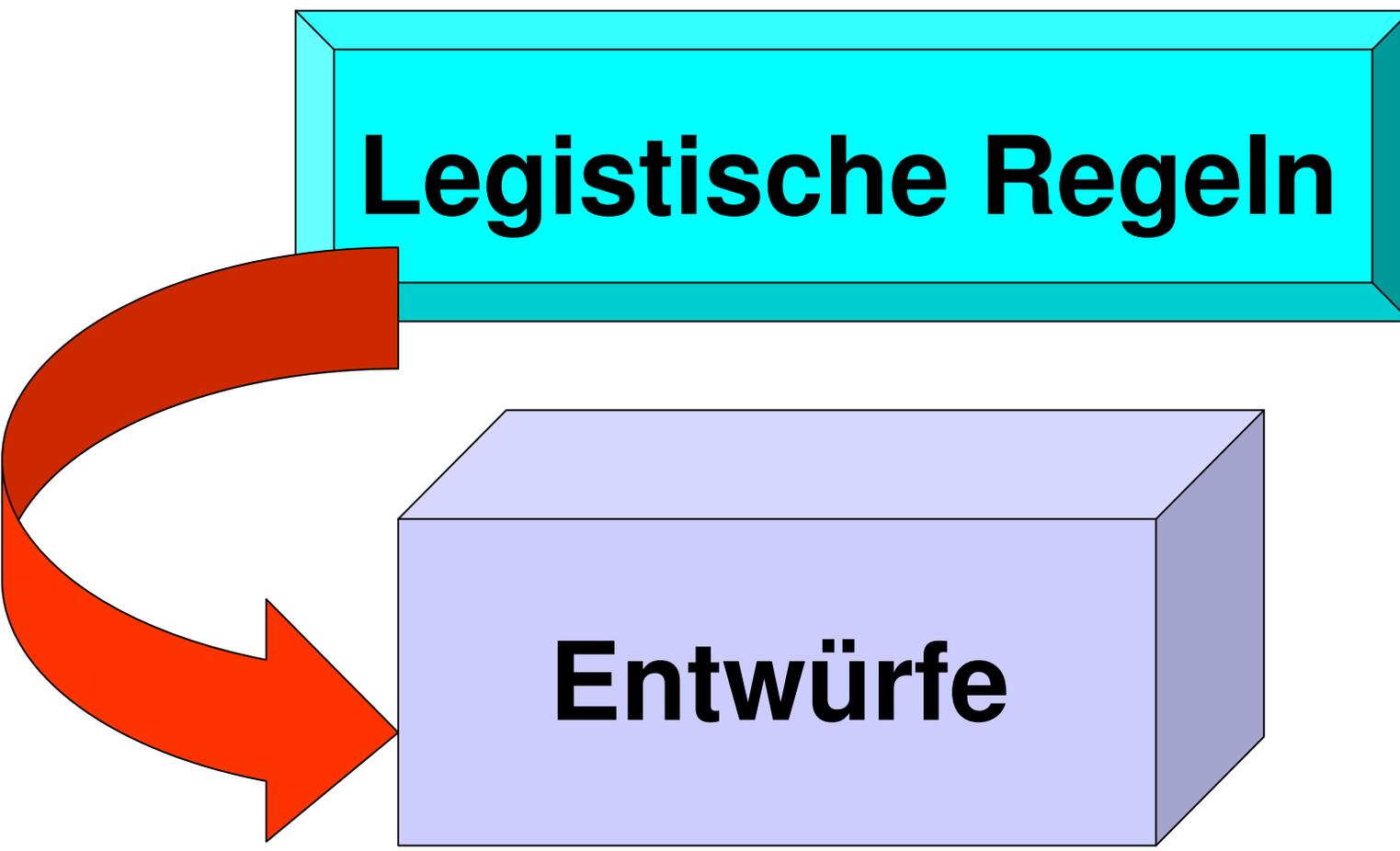
# Workflow: Ministerratsvortrag - Personenkreise



# Standards/Formatvorlagen



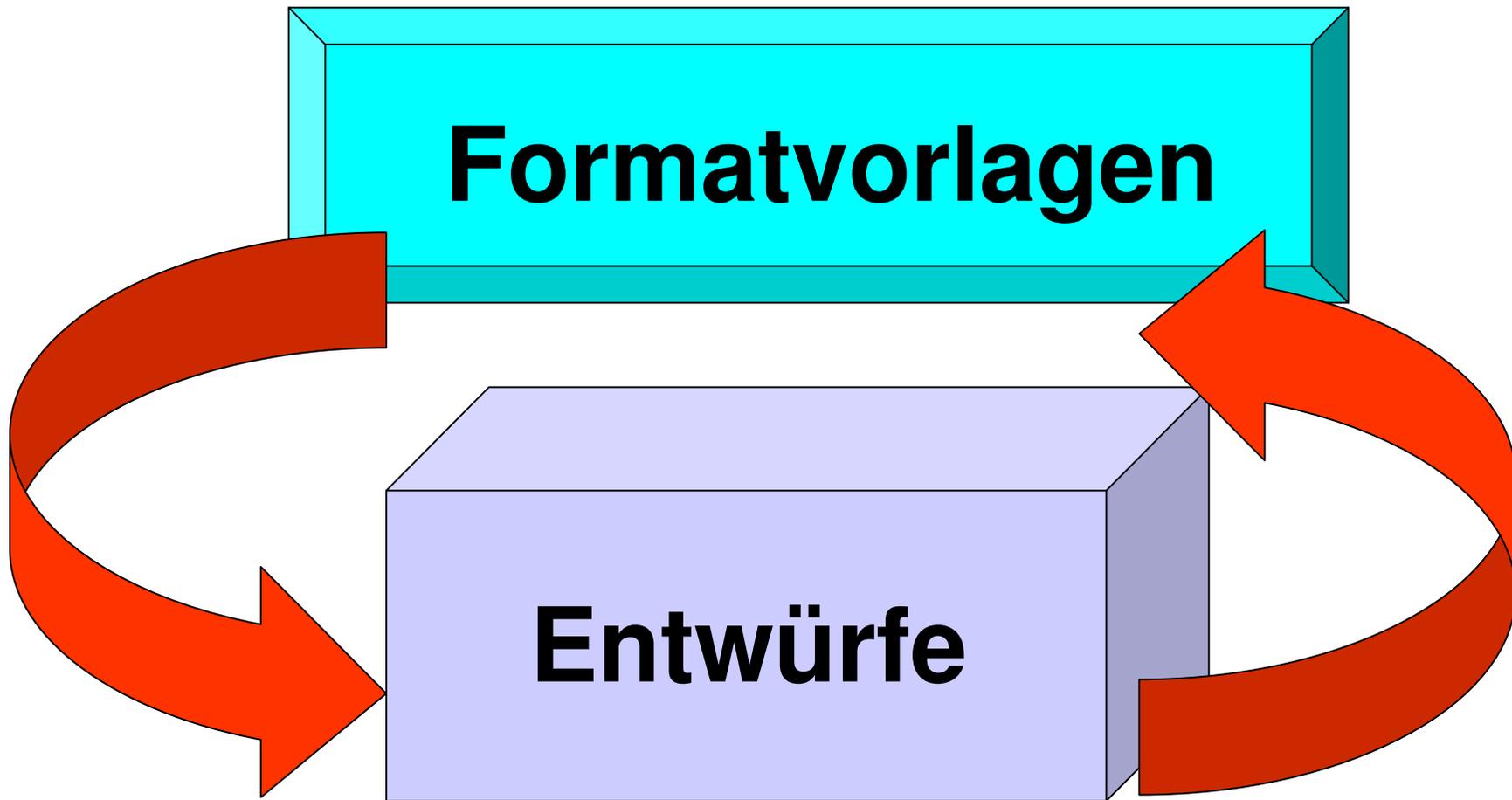
Bei der Produktion der Dokumente sind bereits am Beginn jene Standards einzuhalten, welche für das fertige Produkt (Kundmachung / Rechtsinformationssystem) wichtig sind.



**Legistische Regeln**

**Entwürfe**

Die Technik der Gesetzgebung gewinnt neu an Bedeutung, da die Entwürfe nunmehr konsequenter zu formulieren sind. Im Sinne der Qualitätssicherung sind die Gesetzentwürfe auch in formaler Hinsicht sorgfältiger zu gestalten.



Es ist aber anzunehmen, dass unter dem Einfluss der Rechtsinformatik auch die Regeln der Gesetzgebungstechnik anzupassen sein werden. Es ist dies ein Vorgang der Rückkoppelung.

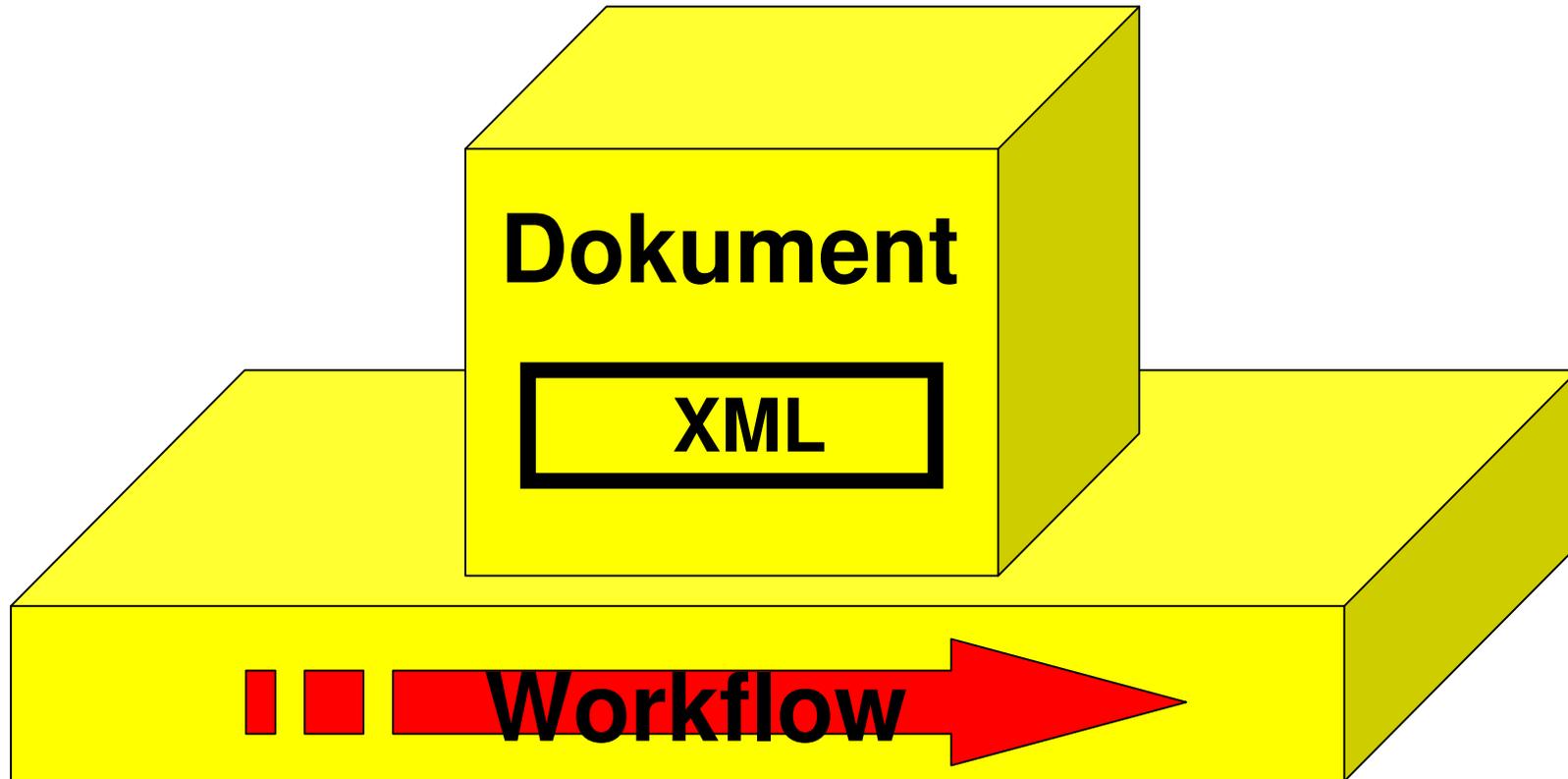
**Projekt eRecht**

**XML**

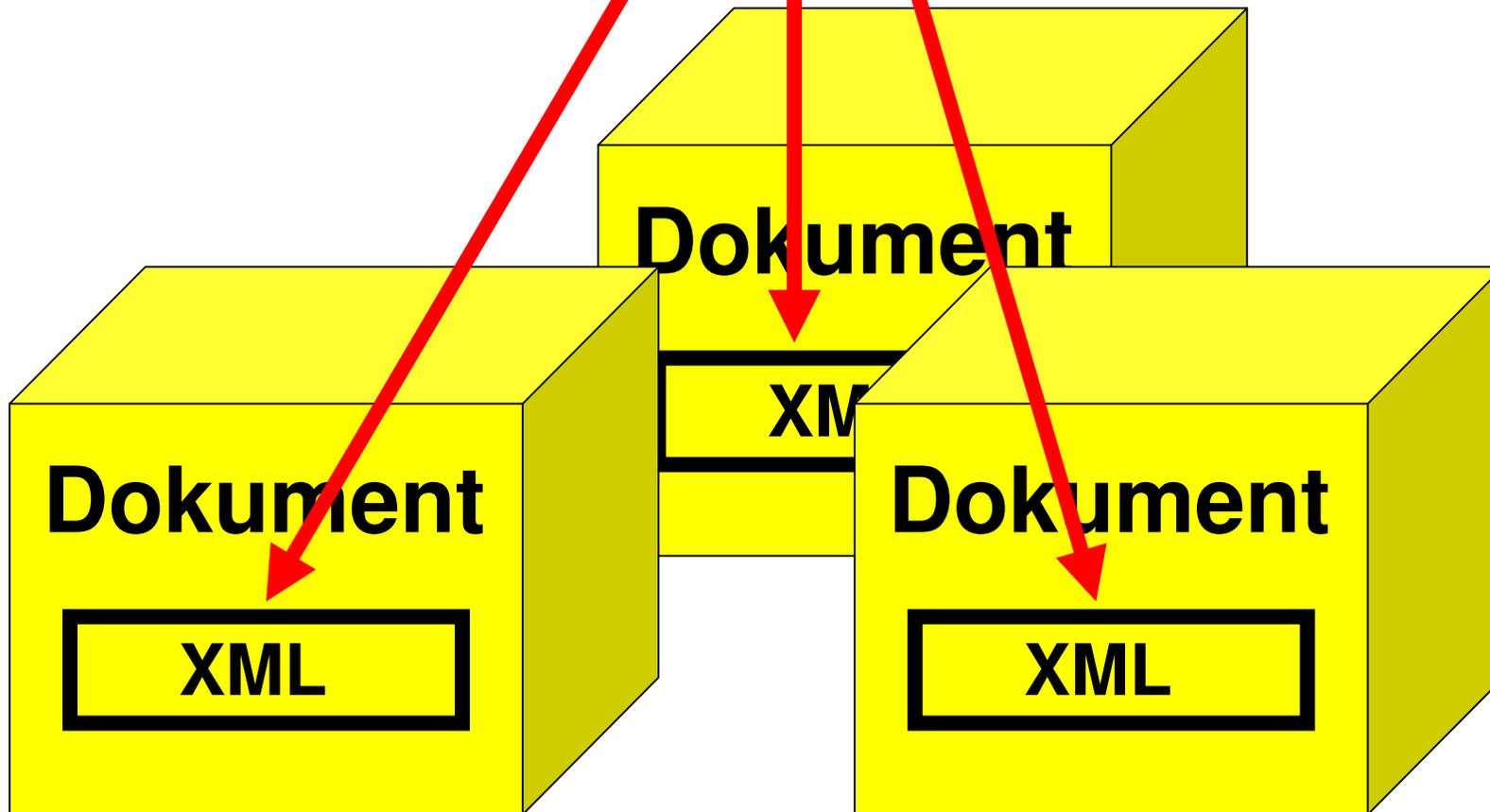
**Informationsveranstaltung**

*27. November 2001*

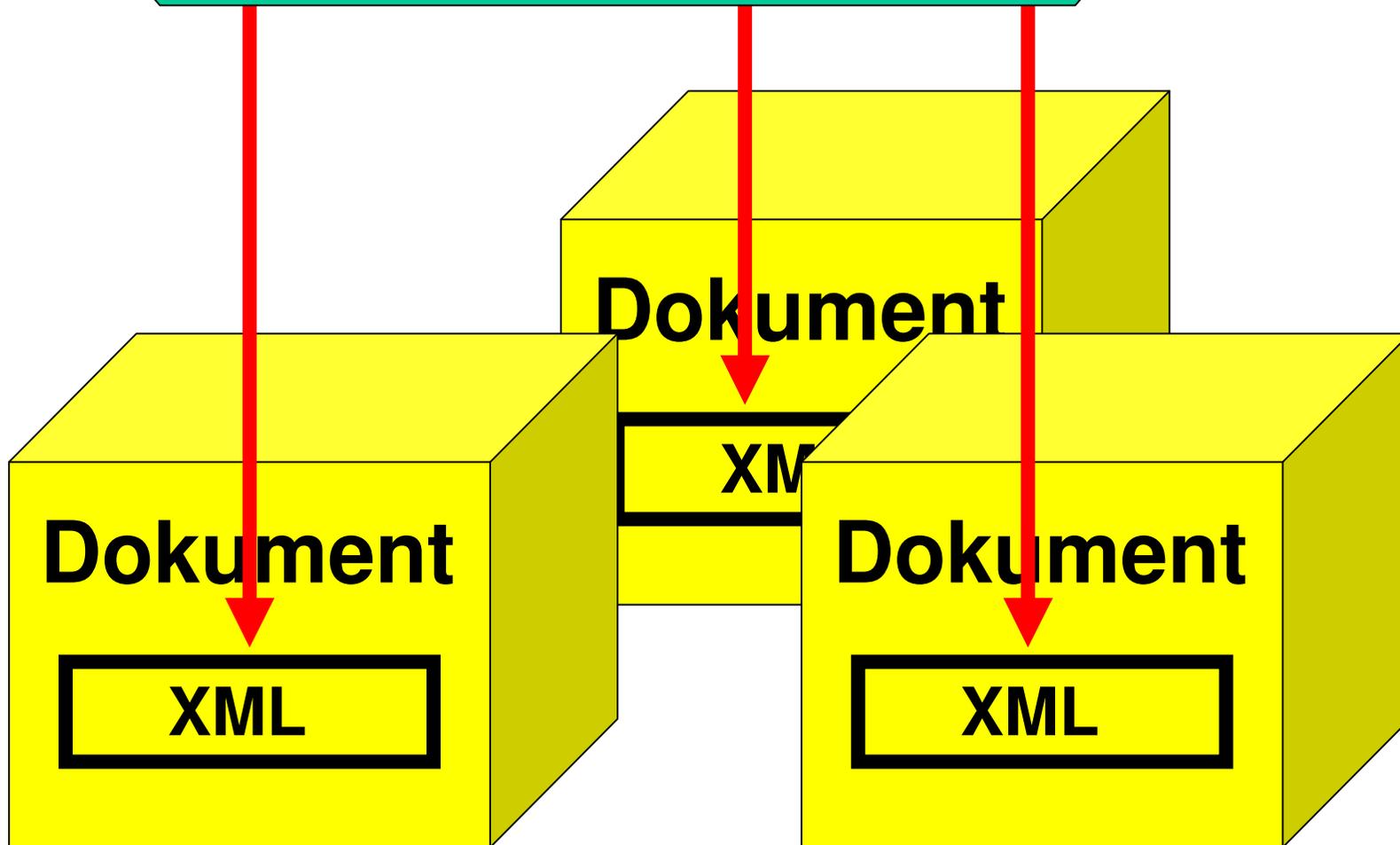
# Projekt eRecht



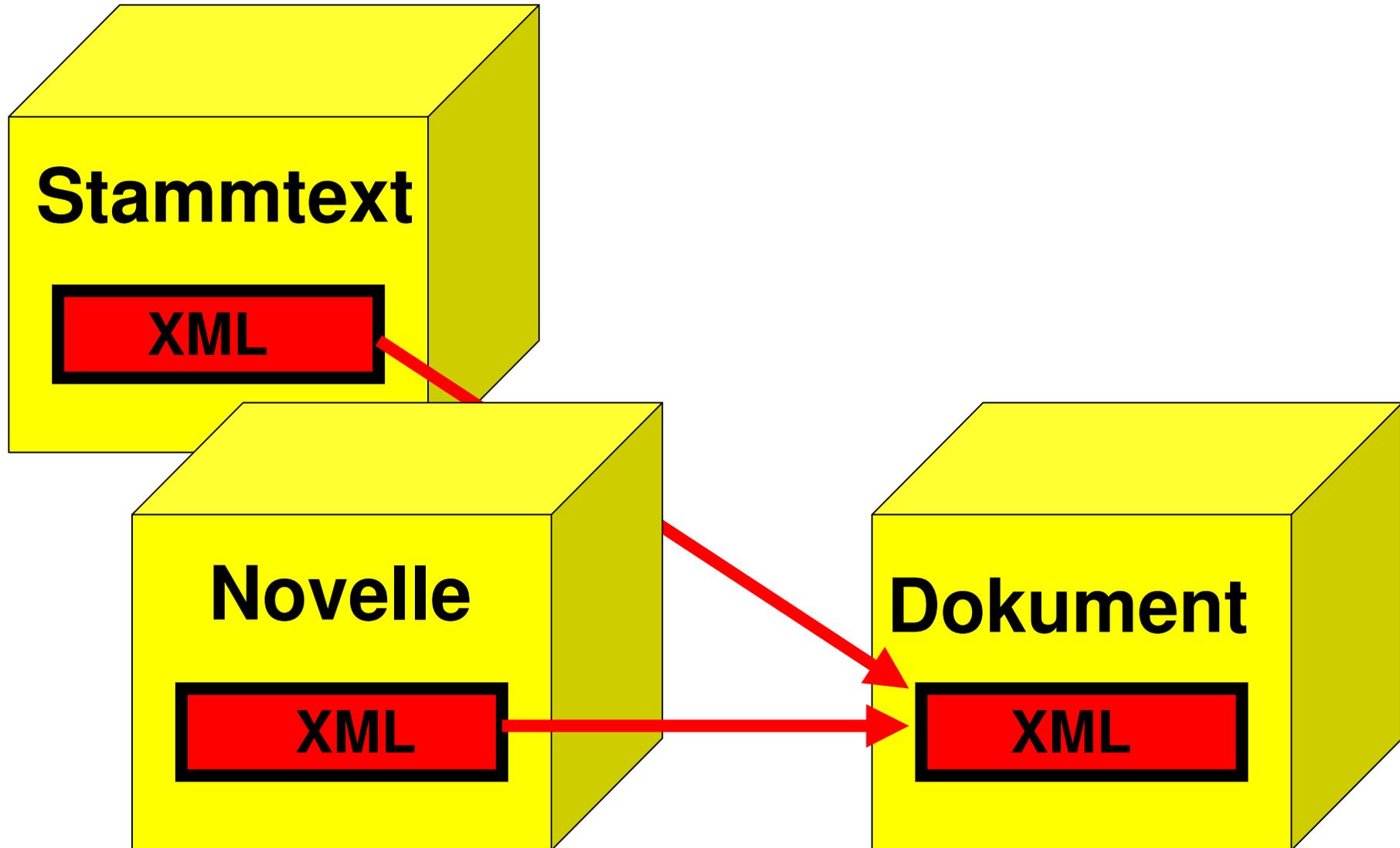
**Ziel: einheitliche XML-Definitionen**  
für die Rechtsdokumente

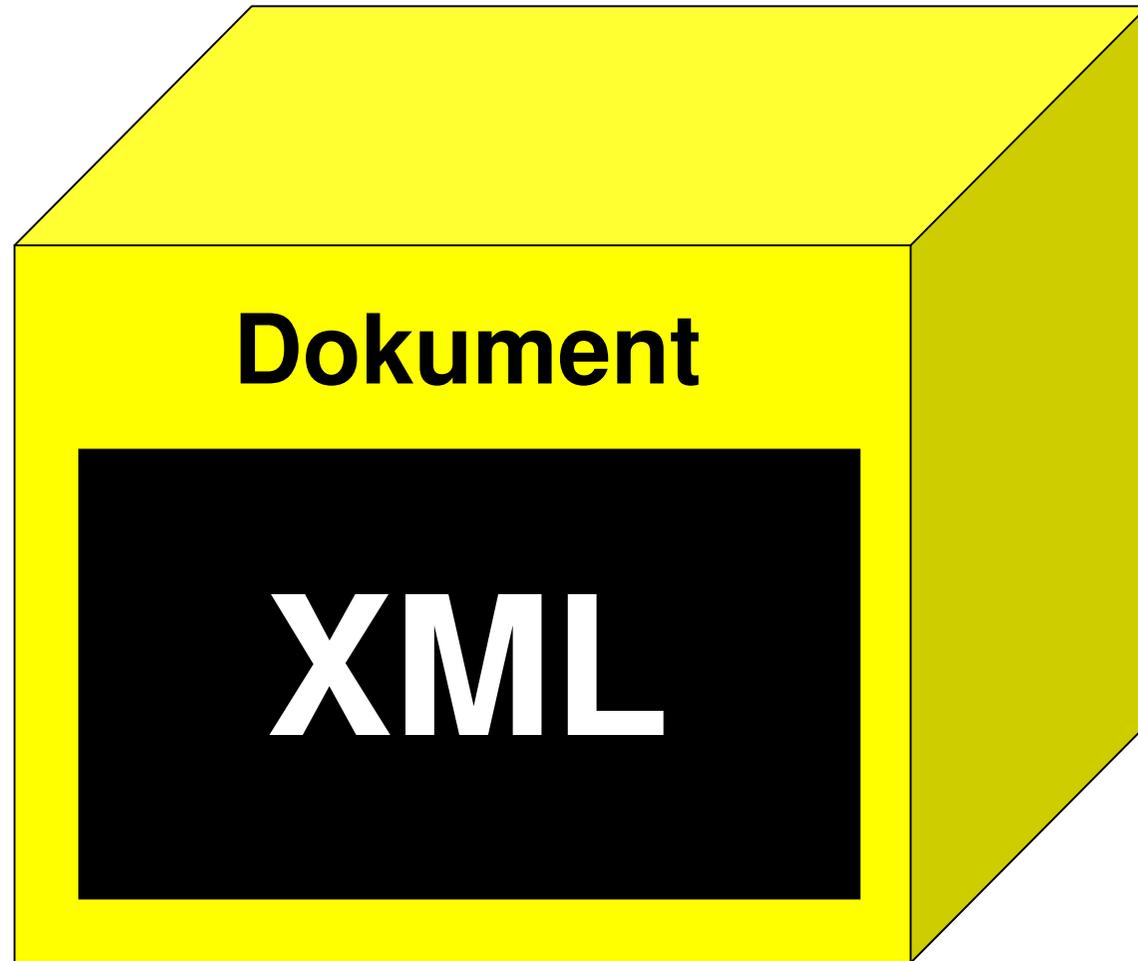


**Problem:**  
**unterschiedliche XML-Definitionen**  
im Laufe der Zeit



# Ziel: Automatische Konsolidierung





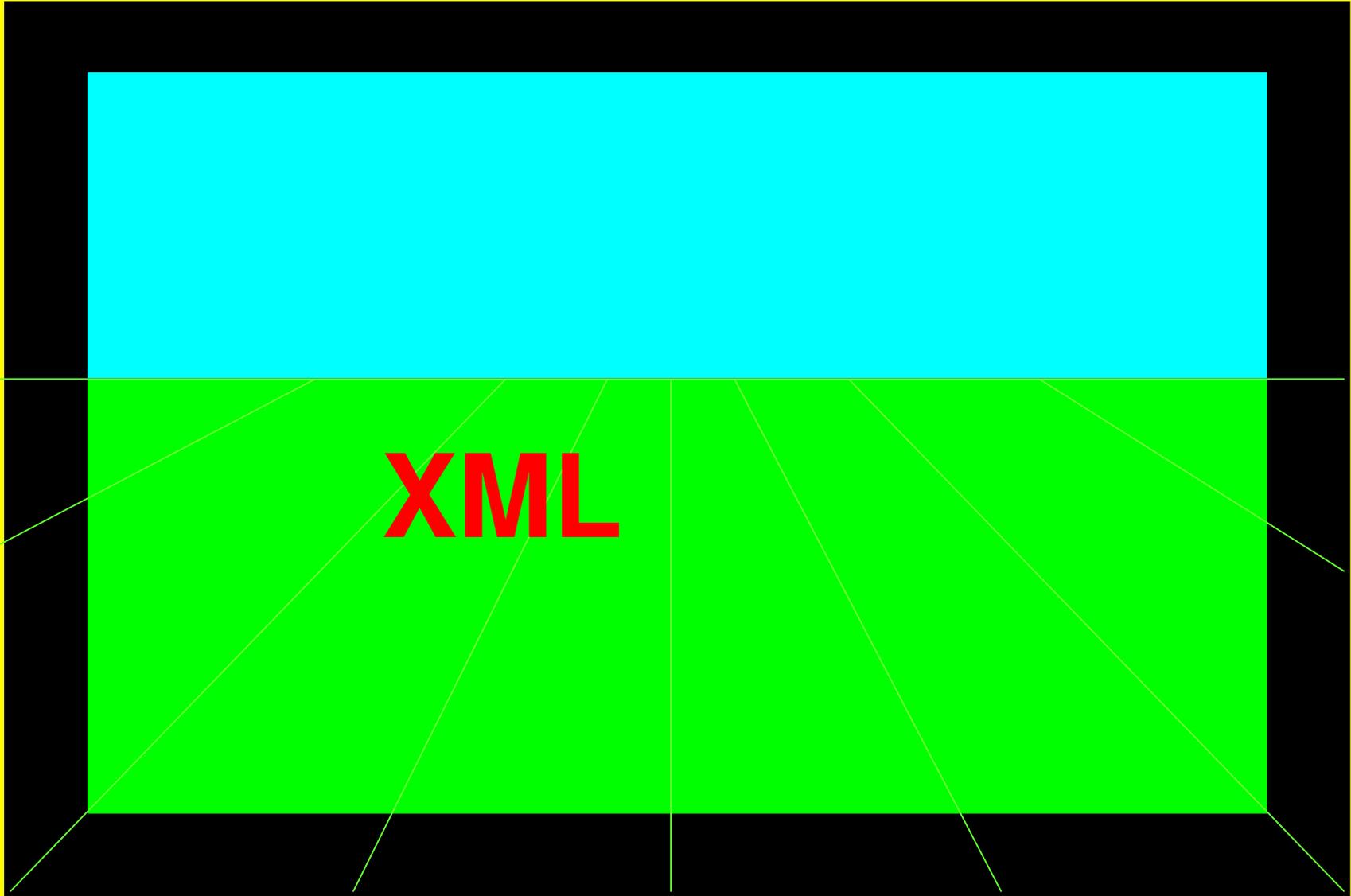
**„black box“**



**XML**



**Extensible Markup Language**



**Wir sind schon sehr gespannt auf XML!**

# Projekt E-RECHT

Diskussionenpunkte

# Formatvorlagen für Dokumentproduktion

Verteilung im BM durch die jeweilige Technikabteilung

Updates

Spezialanfertigungen im BMF

